



**Bezirksverband Schwaben**

Fabrikstraße 2  
86199 Augsburg  
Telefon (08 21) 90 60 60  
Telefax (08 21) 9 26 23  
[www.bvschwaben.brk.de](http://www.bvschwaben.brk.de)

**Medienteam Abenteuer Siedeln**  
Tel. (01 76) 65 31 64 14  
E-Mail: [presse@abenteuer-siedeln.de](mailto:presse@abenteuer-siedeln.de)  
[www.abenteuer-siedeln.de](http://www.abenteuer-siedeln.de)

# Presseinformation

## Fünf Tage Spaß und Lernen bei "Abenteuer Siedeln"

Legau, 15.06.2010

479 Kinder und Jugendliche der Wasserwachtjugend und des Jugendrotkreuzes aus ganz Schwaben mussten beim Großzeltlager "Abenteuer Siedeln" lange Sturm und Regen trotzen. Am Ende wurde das Durchhalten mit zwei Tagen herrlichen Wetters belohnt. Auch die Jugendgruppen der Wasserwachten aus Illertissen, Neu-Ulm, Senden und Weißenhorn waren dabei.

In der Umweltstation Unterallgäu bei Legau gestalteten sie während der Pfingstferien für fünf Tage ihre eigene kleine Welt unter dem Motto (m)eine Welt - (m)eine Zukunft. Das vollkommen ehrenamtlich organisierte Zeltlager "Abenteuer Siedeln", benannt nach dem bekannten Brettspiel "Die Siedler von Catan", war ein ausgefeiltes Planspiel, bei dem den Teilnehmern weit mehr geboten war als Spaß und Ablenkung. Um gemeinschaftlich Tagesaufgaben lösen zu können, mussten die Kinder mit den Bewohnern der anderen Zeltstädte um dringend benötigte Waren wie Holz, Planen oder Ziegelsteine feilschen. Besondere Dynamik entwickelte sich dadurch, dass die fast 100 Kinder jeder Stadt zu Beginn des Zeltlagers über die Staats- und Wirtschaftsform abstimmten. So gab es zwei Demokratien, zwei Städte kürten einen König, eine versuchte sich sogar am Kommunismus. Mit der Wahl der Staatsform wurden nur wenige charakteristische Regeln für das Wirtschaften und die Mitbestimmung der Stadtbewohner vorgegeben.

Alles weitere von der Volksversammlung über Minister, Gesetze und Steuererhöhungen wie im echten Leben entwickelten die 8- bis 17-Jährigen vollkommen in eigener Regie. Kam der Handel um die begehrten Rohstoffe nicht in Gang, konnten die Kinder mit der eigens geprägten Lagerwährung "Dunant", benannt nach dem Gründer des Roten Kreuzes Henry Dunant, bei der Weltbank oder bei einem

**Die sieben Grundsätze  
der Rotkreuz- und  
Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität



Schwarzhändler die Engpässe beseitigen. "Die unglaubliche Kreativität und Dynamik, mit der die Kinder und Jugendlichen das politische und wirtschaftliche Leben ihrer Städte gestaltet haben, hat alle unsere Erwartungen weit übertroffen", kommentiert Alfons Sailer von der Projektleitung des Roten Kreuzes das Geschehen.

Das Konzept ging also vollkommen auf. Im Rahmen des fünftägigen Zeltlagers knüpften die Jugendlichen von Wasserwacht und Jugendrotkreuz viele Freundschaften mit Gleichgesinnten aus ganz Schwaben. Spaß und gute Laune kamen selbst an den verregneten Tagen nicht zu kurz.

In Workshops zu den verschiedensten Themen konnten die Teilnehmer je nach Lust und Interesse Neues ausprobieren und lernen. So beschäftigten sie sich mit Yoga, alkoholfreie Cocktails mixen, Bewerbungstraining oder Körpersprache.

Außerdem sorgte ein Rahmenprogramm von Olympiade über Volksfest und Casino bis hin zur Grusel-Nachtwanderung für Spaß und Abwechslung.

Am 4. Juni diskutierten die "Siedler" des Roten Kreuzes dann ganz selbstverständlich mit Bundestags- und Landtagsabgeordneten über nachhaltiges und ethisch vertretbares wirtschaftliches Handeln. Auf die Diskussion hatten sich Vertreter aller Handelsstädte vorher in einem eigenen Workshop vorbereitet.

Für die Abschlussveranstaltung gestaltete jede der fünf Handelsstädte im Rahmen einer Tagesaufgabe einen Beitrag. Ob Percussion, Popband, Improvisationstheater oder Bauchtanz - das Publikum war begeistert.

Nicht zuletzt sammelten die Teilnehmer durch die aktive Beteiligung am Lagerleben beim "Abenteuer Siedeln" und durch den Handel mit den anderen Zeltstädten wichtige Erfahrungen. Die Teilnehmer erlebten spielerisch, wie wichtig es in der globalisierten Gesellschaft ist, politische und wirtschaftliche Verantwortung zu übernehmen und welche Rolle Ethik und Moral im Wirtschaftsleben spielen können.

Hintergrundinformationen zu Abenteuer Siedeln und jede Menge Bildeindrücke aus fünf spannenden Projekttagen gibt es im Internet unter [www.abenteuer-siedeln.de](http://www.abenteuer-siedeln.de).

Übrigens: Für die Konzeption zu Abenteuer Siedeln wurde das Rote Kreuz mit dem Förderpreis "Helfende Hände" des Bundesinnenministeriums ausgezeichnet.

**Die sieben Grundsätze  
der Rotkreuz- und  
Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität